Die einfachste Trennungseinrichtung besteht darin, dass man in der einen Wand einer in gewöhnlicher Weise ausgeführten Abortgrube in jener Höhe, bis zu

436. Ueberlauf.

welcher äußersten Falles die Grubenflüssigkeit anstehen darf, ein Ueberlaufrohr aus Steinzeug oder Gusseisen anordnet (Fig. 535). Dasselbe wird an feiner Mündung behufs Abhaltung fester Stoffe mit einem Seiher versehen, und die in das Rohr eintretenden flüffigen Maffen werden in den Strafsencanal abgeleitet.

Diese Einrichtung ist ziemlich unvollkommen; denn die vollständige Trennung der festen und flüssigen Stoffe wird erst nach sehr langer Zeit erreicht. Fast stets sind in der Grube feste und flüssige Excremente gleichzeitig vorhanden, und ungeachtet des am Ueberlaufrohr angebrachten Siebes gelangen feste Stoffe in dasselbe. Man hat desshalb anderweitige Separations-Apparate construirt, die zwar weniger einfach, aber vollkommener in ihrer Wirkung find.

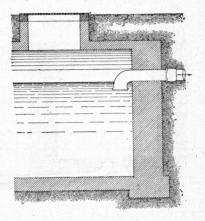


Fig. 535.

Abortgrube mit Ueberlauf.

Ein folcher Separations-Apparat beruht im Wesentlichen darin, dass man zwei getrennte Behälter herstellt, bezw. die Abortgrube in zwei besondere Abtheilungen Separationstrennt und dem entsprechend seste und flüssige Stoffe gesondert ansammelt. Der Be- Einrichtungen hälter für feste Fäcalstoffe muss von Zeit zu Zeit entleert werden; ein Gleiches ist bei jenem für die Flüffigkeiten bestimmten der Fall, wenn nicht ein Ablauf in das städtische Canalnetz stattfindet.

Sonftige

Die Anforderungen, welche man an einen Trennungsapparat dieser Art stellt, find:

- I) die Abscheidung der flüssigen Stoffe soll rasch und vollständig geschehen;
- 2) die Einrichtung muss so getroffen werden, dass die einmal abgesonderten Flüssigkeiten mit den sesten Massen sich nicht wieder vereinigen können;
- 3) für jeden der beiden Behälter muß eine besondere Einsteige-, event. befondere Oeffnung zum Entleeren angeordnet werden.

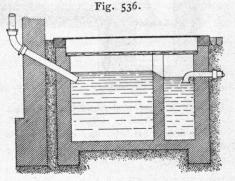
Eine häufig vorkommende Separations-Einrichtung besteht darin, dass man in der Abortgrube eine Scheidemauer aufführt, welche dieselbe in zwei Abtheilungen trennt (Fig. 536).

Unbewegliche Separations-Einrichtungen.

In die eine gelangen durch das Abortrohr die Fäcalstoffe und aus dieser fliessen die flüffigen Theile durch überfallähnliche Ausschnitte der Scheidemauer oder durch Verbindungsrohre in die zweite Abtheilung.

In Fig. 536 mündet in die linksfeitige größere Grube das Abortrohr; aus der kleineren rechtsseitigen Abtheilung fließen die flüssigen Stoffe in den Straßen-

Diese Einrichtung entspricht dem beabfichtigten Zwecke nicht ganz. Werden die Aborte kräftig gespült, oder gelangen in



Getheilte Abortgrube.